

Samstag, 27. Juni 2020*Neue Sendung***23.30 Uhr** (VPS 23.29)HD//83'

Der rbb macht Konzert

Kirill Petrenko dirigiert die Berliner Philharmoniker

Das Serenaden-Konzert

Aus der Philharmonie Berlin

Moderation: Petra Gute

[kurz]

Die Corona-Pandemie hat in das Musikleben von Berlin und Brandenburg große Lücken gerissen: die Konzert- und Opernhäuser sind geschlossen. Ganz auf ein Konzerterlebnis müssen Klassikfans deshalb aber nicht verzichten. Der rbb überträgt in Zusammenarbeit mit den Berliner Philharmonikern Konzerte aus der Berliner Philharmonie, ohne Publikum im Saal, nur für die Zuschauerinnen und Zuschauer zuhause.

[lang]

Die Corona-Pandemie hat in das Musikleben von Berlin und Brandenburg große Lücken gerissen: die Konzert- und Opernhäuser sind geschlossen. Ganz auf ein Konzerterlebnis müssen Klassikfans deshalb aber nicht verzichten. Der rbb überträgt in Zusammenarbeit mit den Berliner Philharmonikern Konzerte aus der Berliner Philharmonie, ohne Publikum im Saal, nur für die Zuschauerinnen und Zuschauer zuhause.

Die Berliner Philharmoniker teilen sich für dieses Konzert in zwei komplementäre Ensembles auf. Erst treten die Bläser mit Mozart auf, dann folgen die Streicher mit Dvořák. So kommt fast das gesamte Orchester in gebotenen Abstand auf die Bühne. Beide Stücke des Programms sind Serenaden und damit sommerlich leichte Kost aus der Tradition des Musizierens unter freiem Himmel. Allerdings haben sie auch sinfonische Dimensionen. Nicht umsonst heißt die mit sieben Sätzen ungewöhnlich lange Serenade von Mozart auch „Gran Partita“. Die Serenade von Dvořák entstand kurz vor den Slawischen Tänzen und zeigt den gerade mit einem Stipendium ausgestatteten Komponisten in unbeschwerter Aufbruchsstimmung. Mit diesem ungewöhnlichen Konzert beschließt Kirill Petrenko seine erste Saison als Chefdirigent der Berliner Philharmoniker.

Programm:

Antonín Dvořák

Serenade für Streicher op. 22

Wolfgang Amadeus Mozart

Serenade Nr. 10 B-Dur, KV 361 - „Gran Partita“

*Änderung der Sendezeiten***00.50 Uhr** (VPS 23.30)Foto/HD/UT/mono/DGF/88'**Harold und Maude**

Spielfilm USA 1971

Personen und Darsteller: Harold (Bud Cort), Maude (Ruth Gordon), Mrs. Chasen (Vivian Pickles), Onkel Victor (Charles Tyner), Bildhauer Glaucus (Cyril Cusack), Motorradpolizist (Tom Skerrit), Psychiater (George Wood), Priester (Eric Christmas) u. a.

Musik: Cat Stevens

Kamera: John A. Alonzo

Buch: Colin Higgins

Regie: Hal Ashby

[kurz]

Der junge Harold versucht erfolglos mit fingierten, aber täuschend echten Selbstmordinszenierungen die Aufmerksamkeit seiner Mutter zu gewinnen. Fasziniert vom Tod besucht Harold fremde Bestattungen. Hier lernt er die fast achtzigjährige Maude kennen, die ebenfalls eine Vorliebe für Beerdigungen hat. Es entwickelt sich eine innige Freundschaft zwischen dem zunächst ungleich scheinendem Paar.

[lang]

Harold Chasen wohnt zusammen mit seiner Mutter in einem riesigen Anwesen in der Nähe von San Francisco. Einen Vater gibt es nicht, dafür eine Vielzahl an Angestellten. Mit makabren, aber sehr ausgefeilten Suizid-Inszenierungen versucht der junge Harold, die Aufmerksamkeit wie Zuneigung seiner Mutter zu erhalten. Doch Mrs. Chasen hält die Scheinselbstmorde ihres Sohnes lediglich für einen exzentrischen Spleen, daraus resultierend, dass er mit seinem Leben nichts Sinnvolles anzufangen weiß. Also schickt sie ihn zu einem Psychoanalytiker und sucht über ein Eheanbahnungsinstitut gegen seinen Wunsch Frauen für ihn aus. Eine Heirat könne ihn sicher wieder zur Vernunft bringen. Harold, vom Tod fasziniert, kauft sich einen alten Leichenwagen. Er besucht regelmäßig Beerdigungen von ihm fremden Menschen. Dabei lernt er die neunundsiebzigjährige Maude kennen, die ebenfalls gern fremde Beerdigungen besucht. Maude ist nicht minder extravaganter und unkonventioneller als Harold, doch im Gegensatz zu ihm strotzt die gut sechzig Jahre ältere Frau geradezu vor Lebensfreude. Harold und Maude freunden sich an. Sie zeigt ihm auf ihre schrullige wie liebenswerte Art, wie schön und aufregend das Leben sein kann. Harold schafft es ein ums andere Mal, die ihm von seiner Mutter vorgesetzten Frauen mit weiteren fingierten Selbstmorden und Verstümmelungen zu verschrecken. Mrs. Chasen hat genug von diesen Albernheiten und will Harold daraufhin mit der Hilfe seines Onkels, eines Generals, nach Vietnam schicken, um aus ihm endlich einen richtigen Mann zu machen. Maude und Harold gelingt es gemeinsam, diesen Plan mit einem gewitzten Trick zu vereiteln. Aus ihrer Freundschaft entwickelt sich zusehends eine Romanze. Harold verliebt sich in Maude und sie sich in ihn. Schließlich möchte er Maude zu ihrem achtzigsten Geburtstag einen Heiratsantrag machen. Doch für Maude sind achtzig Jahre genau das richtige Alter, diese Welt zu verlassen.

„Harold und Maude“ fiel, als er 1971 in die Kinos kam, bei Kritikern wie Zuschauern gleichermaßen durch. Als zu groß erwies sich der vorgebliche Tabubruch einer Liebe zwischen einem jungen Mann und einer erheblich älteren Frau. Das schwarz-romantische Spiel mit den zeittypischen Rollen- und Geschlechterbildern und die enthemmte Thematisierung des Todes erschienen skandalös wie pietätlos. Doch alsbald wurde aus dem vermeintlichen Flop ein Kultfilm und heute gehört er zu den

großen Klassikern des Kinos. Der Film inszeniert beide Hauptfiguren als expressive Rebellen, die in ihrer uneingeschränkten Zuneigung und Liebe zueinander, erzwungene Grenzen niederreißen. Gleichzeitig eröffnet diese wundervolle und charmante Liebesgeschichte die Möglichkeit, über Harold und Maude eine erstarrte und oberflächliche Gesellschaft kritisch in den Blick zu bekommen.

02.20 Uhr (VPS 00.55)HD//SWR/25'**Jemand und Niemand**

Kurzfilm Deutschland 2019

Personen und Darsteller: Jonah (Jonathan Berlin), Aaron (David Schütter), Der schwarze Wolf (Michael Pink), Simeon (Tony De Maeyer), Zacharias (Burak Yigit), Jeremias (Tim Knapper) u. a.

Musik: Lars Voges und John Gürtler

Kamera: Fabian Gamper

Buch: Belo Schwarz

Regie: Joscha Douma

[kurz]

Der Viehhirte Jonah und seine Familie werden von Banditen überfallen. Jonahs draufgängerischer Bruder Aaron schlägt die Räuber todesmutig in die Flucht und wird dafür gefeiert, während Jonah als Feigling verspottet wird. Ein als Western erzähltes Familiendrama.

[lang]

Oben am Hengstpass, in den nebelverhangenen Bergen: Der stille, zurückhaltende Viehhirte Jonah und seine Kollegen werden von Bandenmitgliedern eines berüchtigten Banditen namens „schwarzer Wolf“ überfallen - weil Jonah seiner Aufgabe als Wache nicht nachgekommen ist. Doch Jonahs draufgängerischer Bruder Aaron schlägt die Räuber todesmutig in die Flucht und wird dafür gefeiert, während der als Feigling verspottete Jonah die Missachtung der anderen, insbesondere seines Vaters Simeon zu spüren bekommt. Doch noch in derselben Nacht wird Aaron erschossen. Jonah schwört, dafür den „schwarzen Wolf“ zu töten. Aber es geht ihm nicht allein um Rache für seinen Bruder, sondern auch darum, endlich aus dessen Schatten zu treten und dem Vater seine Mannhaftigkeit zu beweisen. Doch der „schwarze Wolf“, ein skrupelloser Revolverheld, scheint eine Nummer zu groß zu sein.

02.45 Uhr (VPS 02.50)HD//180'**Hallo Montag**

Ruff Stuff

[kurz]

„Hallo Montag“ präsentiert das Beste aus der House-Szene im idyllisch am Landwehrkanal gelegenen Club IPSE. International renommierte Künstler und Berliner Nachwuchs DJs spielen bis in die Nacht hinein sonnigen House unter freiem Himmel. Heute mit Ruff Stuff.

[lang]

Ruff Stuff, dahinter steckt der in Italien geborene Gianfranco "Nanni" Barnaba. Er war bereits bei

einer Vielzahl von Labels wie Madhouse Records, Suol und Quality Vibe, einen Namen hat er sich dann jedoch unter seinem eigenen Label Ruff Stuff Music Ltd gemacht. Er wuchs in der 90er Elektro-Welle auf, zunächst als Clubber, dann als DJ, bevor er Mitte der 2000er mit der Produktion elektronischer Musik begann. Von Idm und Ambient verschob sich sein Interesse später hin zum House, Techno und Garage mit dem Ziel die neuesten, frischesten Sounds zu finden.

Änderung der Sendezeit und -länge

05.45 Uhr (VPS 05.50)

HD//10'

Berlin erwacht - Sommer

05.55 Uhr weiter wie ausgedruckt.

Die Wiederholung der Sendung „Der Bozen Krimi: In der Falle“ um 01.20 Uhr entfällt.

*Mit freundlichen Grüßen
Alexander Manolopoulos
Programmplanung*